

Confetti Garden – ein Konzept im Aufwind

Die Serie Confetti Garden mit drei unterschiedlichen Stecklingen pro Topf aus dem Hause Dümmen in Rheinberg (Deutschland) ist seit zwei Jahren auch in Schweizer Zierpflanzenbaubetrieben im Programm. Sie stiess in der Saison 2009 auf sehr grosses Kundeninteresse und wird 2010 erneut bei den Grünen Profis und im «Grüne Tuume» von JardinSuisse beworben.

Text: Karin Krodel,
Green Pflanzenhandel GmbH, Zürich
Bild: zVg

Um den Bekanntheitsgrad auszubauen und weitere Kunden für diese Pflanzenarrangements zu erschliessen, wurde für die Saison 2010 ein Medienplan für eine noch umfangreichere Kampagne erstellt. Die Confettis sollen gezielt beim produzierenden Gärtner, beim Handel und bei den Konsumenten beworben werden.

15 verschiedene Mischungen

Das Sortiment wird jedes Jahr aktualisiert, verbesserte Züchtungen finden Eingang in neue Mischungsvarianten, die Farbkombinationen tragen dem sich wandelnden Kundengeschmack Rechnung. Zurzeit sind 15 Mischungen, die vier Confetti-Serien angehören, auf dem Markt: Drei Kombinationen aus Verbenen, zwei Ensembles verschiedener Petuniensorten, drei Zusammensetzungen verschiedenfarbiger Zauberglöckchen (*Calibrachoa*) und sieben Mischungen, die alle drei der aufgeführten Gattungen miteinander vereinen.

Alle Mischungen wurden vor ihrer Markteinführung daraufhin getestet, ob sie sich im Anbau und der Weiterkultur bewähren. Einheitliche Standort- und Pflegeansprüche sind nicht nur ein Convenience-Argument für Verkäufer und Kunden, sondern auch für Produzenten. Nicht umsonst erhielten mehrere Mischungen bei den Anbauversuchen der Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim Bestnoten und das Lob «Perfekt in der Kultur».

Die Kultur

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre stammt eine wichtige Erkenntnis: Es genügt, mit der Kultur in Woche 9 bis 11 zu beginnen, denn bei früheren Terminen kommen die Petunien in den Gattungsmischungen vor den beiden anderen Arten zur Blüte. Wer dennoch früher mit der Kultur beginnen möchte, muss zusätzlich belichten (Tageslänge: 14 bis



Die Mischungen von Confetti Garden faszinieren nicht nur die Kundschaft, sie sind auch für den Gärtner gut zu kultivieren.

16 Stunden), um *Calibrachoa* und Verbenen entsprechend früh zur Blüte zu bringen.

Confetti-Garden-Mischungen werden in Erdballen mit 5 cm Durchmesser geliefert und am besten in Töpfen mit 12 oder 14 cm Durchmesser weiter kultiviert. Der pH-Wert des Topfsubstrates sollte bei 5 bis 5,5 liegen; bei höheren pH-Werten wird das Eisen immobilisiert. Für Blumenampeln mit einem Durchmesser von 25 cm ist eine Bepflanzung mit drei 5-cm-Ballen empfehlenswert.

Die Verbenen, die für Gattungsmischungen vorgesehen sind, werden schon vor der Auslieferung zum ersten Mal gestutzt. Dennoch sollten sie nach dem Einwurzeln erneut auf drei Blattpaare pinziert werden. Bei Zauberglöckchen, egal ob in Sorten- oder Gattungsmischungen, genügt ein Stutzen auf zirka zehn Blattpaare nach dem Einwurzeln, damit eine ausreichende Verzweigung erzielt wird. Petunien benötigen kein Pinzieren. Je nach Kulturverlauf und Topfgrösse kann es bei den Gattungs- und *Calibrachoa*-Mischungen erforderlich werden, noch einmal individuell nachzustutzen. Ein Nachstutzen kann auch bei Ampeln notwendig werden, wenn zu lange Triebe einem harmonischen Aufbau im Wege stehen.

Der Züchter empfiehlt, alle Mischungen im Verlauf der Kultur zu stauchen, um

kompakte, gut verzweigte Pflanzen heranzuziehen. Geeignete Wachstumsregulatoren sind Alar (0,3%) für die erste Behandlung und Bonzi (0,1%) für weitere Behandlungen. Im Versuchswesen kam 2009 die Petunien-Mischung 'Potunia Paradise' bei einem Topftermin in Woche 10 aber völlig ohne Hemmstoffbehandlungen aus und erzielte dennoch Höchstnoten bei der Beurteilung zum Verkaufszeitpunkt.

Die Düngung erfolgt nach dem Einwurzeln als Bewässerungsdüngung. Stickstoff und Kalium sollten zuerst in einem ausgeglichenen Verhältnis gegeben werden; erst im letzten Drittel ist die Kaliumzufuhr zu erhöhen. Da *Calibrachoa* und Petunien einen höheren Eisenbedarf haben, sollte gelegentlich ein Eisenchelat verabreicht werden.

Für das Einwurzeln nach dem Topfen ist eine Temperatur von 16 °C zu empfehlen, die nach zehn Tagen gesenkt werden sollte. Für die weitere Kultur der Confetti-Garden-Mischungen haben sich eine Heiztemperatur von 12 bis 14 °C und eine Lüftungstemperatur von 16 bis 18 °C bewährt. Bei höheren Temperaturen muss nur häufiger gestaucht werden. Auch *Calibrachoa*-Mischungen entwickeln sich nach dem Einwurzeln bei 12 bis 14 °C sehr gut. Nach acht bis zehn Wochen (bei *Calibrachoa* nach neun bis elf Wochen) kommen alle Gattungen zur Blüte. 